# blended learning mit community.schule.at (Koller, Sitte, 2005)

# Begriffserklärung:

## „blended-learning“

* basiert auf Erfahrung, dass reines E-Learning nur begrenzt effizient ist
* Kombiniert E-Learning mit Lernen in Präsenz, mit versch. Lernmedien und Organisationsformen
* Inhalte werden in Präsenz und in Web-Based-Trainingsszenarien (inkl. techn. Medien) angeboten
* Lernende sind nicht an ein Medium gebunden, sondern können diese an Präferenzen anpassen
* Brücke für Unterricht zwischen E-Learning und traditionellen Lern- u. Lehrformen

## „IKT“

* Informations- und Kommunikationstechnologien

## „E-Learning“

* bezeichnet jede Form elektronischer Lehr- und Lernunterstützung
* Wichtige Komponenten:
	+ Ziele, Inhalt, Methode u. Organisationsform des Unterrichtseinsatzes
	+ Animationen u. Simulationen
	+ Software zur grafischen u. kartographischen Darstellung
	+ Web-GIS-Anwendungen
* nutzt ausschließlich Computer oder Internet

## „Lernobjekt“, „Lernmodul“, „Lerneinheit“, „Lernkurs“

* Stufen elektronischer Lernhilfen, die vom ö. Bildungsministerium in deren Komplexität und Dauer d. Lerneinsatzes unterschieden werden.

## „Elektronische Lehr- und Lernplattform“

* Internetplattformen, die Lernprozesse über bestimmte Zeit begleiten
* Weisen folgende Funktionen u. Eigenschaften auf:
	+ stellen multimediale Lernressourcen bereit, um unabhängig von Zeit u. Ort darauf zugreifen zu können
	+ enthalten Möglichkeiten zur Interaktion u. Kommunikation
	+ Benutzer übernehmen Rollen u. erhalten Rechte (zB Lese-, Schreib- u. Änderungsrechte)
	+ Inhalte können öffentlich oder intern zugänglich sein
	+ erfordern Standard-Ausstattung mit PC und Internetzugang

# IKT in Kombination mit neuen und traditionellen Lernformen

## Lernformen, die mit IKT kombiniert und erweitert werden können:

* Gruppenunterricht, Stationenbetrieb, offene Lernformen
* projekt- oder portfolioorientierte Unterrichtsansätze

Mit IKT-gestützten Lernformen kommen auf dem Bildungsweg SuS spätestens nach der Matura in Kontakt

* für gewisse Informationen und Anmeldungen wird der Umgang vorausgesetzt

Blended-Learning zählt zu einem vielfältigem Repertoire an Lernformen – IKT hat Werkzeugfunktion und soll insbesondere außerhalb des Informatikunterrichts genutzt werden

# Anwendungsgebiete von Lernplattformen in der AHS-Oberstufe

### im Wahlpflichtgegenstand GW

* Leichtester Einstieg, dank kleineren Schülergruppen und ausreichend Zeit zur Schwerpunktsetzung
* Unterrichten ohne Schulbuch – mit SuS gemeinsam ausgewählte Themen
* meist selbstständige portfolioorientierte Arbeitsformen

### im Kurssystem der „Modularen Oberstufe“

* Semesterweise gegliedertes Kurssystem
* kaum Einsatz von Schulbüchern
* Lernplattformen agieren als Strukturierungs-, Dokumentations- und Arbeitsinstrument
	+ übernehmen Funktionen des „Knowledge-Managements“ und Informationsspeicher

### in „Ein-Wochenstunden-Klassen“

* GW-Stunden werden geblockt (zB Okt – Dez und März – Mai) um so zeitliche Entlastung den SuS zu bieten
* in der Zwischenzeit kann individualisierte, portfolioorientiertes Lernen angeboten werden

### bei fächerübergreifenden Themen/Modulen

* kurzgehaltene grundsätzliche Planungsbesprechung
* Informationen sind für alle jederzeit abrufbar u. können spontan ergänzt/vertieft werden
* kann in voneinander getrennten Lerngruppen erfolgen
* Bsp: bietet sich für SuS im Ausland/Krankenhaus/auf Therapie an

### bei den Spezialgebieten der Matura

* jeder SuS bekommt:
	+ eigenen Bereich
	+ “Subcommunity“
	+ virtuellen Speicher
	+ Fragenplattform
	+ Arbeitsraum

### zur Unterstützung von Portfolioarbeiten im regulären GW-Unterricht

* Papiersparsam
* Vielfältige Möglichkeiten der Präsentation
* PC-basierte Kommunikation ermöglicht Verbesserung von Schreib- und Diskussionsstrategien
* Kollaborative Arbeit
	+ SuS können schneller auf Arbeiten von Mitschülern zugreifen(zB Protokolle, MindMap)

### in Notebookklassen

* Bieten Möglichkeit sich selbsttätig im Unterricht zu engagieren und kooperatives Arbeiten
* Lernplattform zur Koordinierung und organisatorischen Unterstützung wertvoll

# Mögliche Arbeitsformen

Übliche Unterrichtsmethoden: Kugellagermethode, Gruppenpuzzle, Leittextmethode, …

### Flexible Ressourcen-Rammlungen

* Community-Plattformen bieten Möglichkeit zu interaktiven Linksammlungen
	+ auch ohne technisches Fachwissen

### Stationsbetrieb – Lernzirkel

* kann vollständig von Community Plattformen abgewickelt werden
* Entfallen von:
	+ Folieren, Farbdrucken, gedruckte Arbeitsaufträge
* Multimediale Ressourcen können eingebunden werden
* Paralleles Zugreifen für die SuS

### Web-Quests

* Arbeitsaufträge in Form von Rollenbeschreibung
	+ Du bist Reporter/Journalist/Interviewier, … und sollst ….

### Elektronisches Zeitungsarchiv

* Fundgrube für Unterrichtliche Impulse (in Form von Tageszeitungen u. deren Archive
* Urheberrechtlich unbedenklich, wenn Quelle zitiert wird

### Elektronisches Glossar

* Wikipedia

# Probleme, die auftreten (können)

* Lernplattformen keine pädagogisch-methodische Patent und Allzwecklösung
* SuS können stärker belastet werden durch stärkere Einbindung dieser
* Zugänge zu Endgeräten können eingeschränkt sein
* Mittlerweile veraltet: Internetzugang zuhause kann nicht gegeben sein